

Presse mitteilung

**KONSOLIDIRTER UMSATZ
IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN 2005: + 6,9 %
BEI VERGLEICHBAREN WECHSELKURSEN: + 6,8 %**

In den ersten neun Monaten 2005 stieg der konsolidierte Umsatz der Saint-Gobain-Gruppe um 6,9 % auf 25.743 Millionen Euro. **Bei konstanten Wechselkursen** (Umrechnung auf Basis der Durchschnittskurse der ersten neun Monate 2004) **erhöhte er sich real um 6,8 % bzw. um 1,9 % bei vergleichbarem Konsolidierungskreis.**

Die Verkaufspreise stiegen um 1,7 %, die Mengen um 0,2 % .

Nach dem Geschäftsaufschwung im zweiten Quartal verlangsamte sich das interne Wachstum der Gruppe im Dritten, zum einen aufgrund der hohen Vergleichsbasis im dritten Vorjahresquartal (zur Erinnerung: ein Wachstum von 4 % bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen), zum anderen aufgrund der erschwerten wirtschaftlichen Bedingungen infolge der starken Erhöhung der Energiekosten.

So wie im zweiten Quartal wurde das Wachstum der Saint-Gobain-Gruppe auch im dritten Quartal und über die gesamten ersten neun Monate des Jahres von den Wohnbauaktivitäten (Neubau und Renovierung) getragen. Die beste interne Wachstumsrate der Gruppe erzielten in den ersten neun Monaten die Dämmstoffe mit einem Wachstumsplus von 5,6 %.

Die Umsätze nach Hauptsparten, Branchen und großen geografischen Zonen entwickelten sich wie folgt:

	Umsatz 9 Monate 2005	Umsatz 9 Monate 2004	Entwicklung real	Entwicklung bei vglbaren Strukturen	Entwicklung bei vglbaren Strukturen u. Kursen
	(in Mio Euro)	(in Mio Euro)	(in %)	(in %)	(in %)
HAUPTSPARTEN & BRANCHEN					
Baufachhandel	11 353	10 073	12,7%	2,4%	2,3%
Hochleistungswerkstoffe (1)	3 605	3 573	0,9%	0,4%	0,6%
Keramiken & Kunststoffe u. Schleifmittel	2 657	2 628	1,1%	1,6%	2,2%
Verstärkung	962	962	0,0%	-3,1%	-3,8%
Flachglas	3 432	3 276	4,8%	2,5%	0,7%
Verpackung	2 898	2 895	0,1%	0,3%	0,8%
Bauprodukte (1)	4 708*	4 532	3,9%	3,3%	3,7%
Baustoffe	2 075*	2 015	3,%	3,5%	4,4%
Dämmstoffe	1 601	1 486	7,7%	5,2%	5,6%
Rohrleitungsguss	1 047	1 046	0,1%	0,1%	-0,3%
INTERNE UMSÄTZE UND SONSTIGES	-253	-269	-----	-----	-----
GRUPPE	25 743**	24 080**	6,9%	2,0%	1,9%
GEOGRAFISCHE GEBIETE					
Frankreich	8 450	8 023	5,3%	3,6%	3,6%
Andere westeuropäische Länder	10 943	10 180	7,5%	-1,3%	-0,9%
Nordamerika	4 414	4 393	0,5%	0,6%	3,5%
Schwellenländer und Asien-Pazifik	3 139	2 596	20,9%	14,2%	6,7%
INTERNE UMSÄTZE UND SONSTIGES	-1 203	-1 112	-----	-----	-----
GRUPPE	25 743**	24 080**	6,9%	2,0%	1,9%

* nach Veräußerung von Stradal am 1. August 2005 (Einfluss: -25 Mio € Umsatz)

** einschließlich begleitender Produkte in Höhe von 181 Mio € in den ersten neun Monaten 2005, gegenüber 139 Mio € in den ersten neun Monaten 2004.

(1) nach Bereinigung interner Transaktionen zwischen den Branchen.

Generell **legten die Umsätze der fünf Hauptsparten von Saint-Gobain bei vergleichbaren Bedingungen in den ersten neun Monaten zu.** Vor allem die Bauprodukte (speziell Dämmstoffe) und der Baufachhandel verzeichneten auch im dritten Quartal ein anhaltendes Wachstum, unterstützt durch die kräftige Bauindustrie in Europa und den USA. Bei den an den Privatkonsum und die industrielle Produktion gebundenen Aktivitäten hingegen waren die Umsätze im dritten Quartal infolge der konjunkturellen Verschlechterung rückläufig.

Die Hauptsparte Baufachhandel konnte ihren Umsatz real um + 12,7 % kräftig steigern. Grund hierfür war der in ersten neun Monaten einfließende Beitrag der jüngsten Neuzugänge, insbesondere Dahl (zum 1. Mai 2004 konsolidiert), Sanitas-Troesch (zum 1. März 2005 konsolidiert) und Optimera (zum 1. August 2005 konsolidiert). Bei vergleichbaren Strukturen und Kursen stieg der Umsatz um 2,3 %. Das Wachstum der Baufachhandelsaktivitäten wurde weiterhin von den dynamischen Märkten in Frankreich und Skandinavien getragen, während Deutschland und in einem geringeren Maße auch Großbritannien nach wie vor eine rückläufige Entwicklung meldeten.

Die Hauptsparte Hochleistungswerkstoffe erzielte bei vergleichbaren Strukturen und Kursen ein Umsatzwachstum von 0,6 %. Die Mengen- und Preissteigerung bei Keramiken & Kunststoffen sowie Schleifmittel wurde durch den geschrumpften Absatz bei den Verstärkungsaktivitäten kompensiert.

Der Umsatz der **Hauptsparte Flachglas** legte bei vergleichbaren Strukturen und Kursen leicht zu. Das Geschäft entwickelte sich auf den Baumärkten in Europa und in den Schwellenländern weiterhin gut, während der Fahrzeugmarkt sich stabil verhielt. In der gesamten Hauptsparte blieben die Verkaufspreise fest.

Die Hauptsparte Verpackung verzeichnete bei vergleichbaren Bedingungen ein leichtes Umsatzwachstum. Die spartenweit durchgesetzten Preiserhöhungen konnten die leicht rückläufigen Verkaufsmengen in Europa, insbesondere in Deutschland, ausgleichen. Sie reichten aber nicht, um die rasante Teuerung der Gaspreise in den USA und deren Auswirkungen auf das Betriebsergebnis aufzufangen.

Die Hauptsparte Bauprodukte erzielte mit + 3,7 % das stärkste interne Wachstum der Gruppe. Die Baustoffe und vor allem die Dämmstoffe verzeichneten mit + 4,4 % bzw. + 5,6 % ein sehr erfreuliches Wachstum, das insbesondere auf den starken Baumarkt in den USA und Europa (mit Ausnahme von Deutschland) und die seit Beginn des Jahres durchgesetzten Verkaufspreiserhöhungen zurückzuführen ist. Beim Rohrleitungsguss stabilisierte sich der Umsatz in den ersten neun Monaten durch die seit kurzem wieder ansteigenden Verkaufsmengen und erneute Preisanhebungen im dritten Quartal.

Aus der Analyse nach geografischen Gebieten ergibt sich bei vergleichbaren Bedingungen ein anhaltend gutes Geschäft in Frankreich und den USA. In den übrigen westeuropäischen Ländern verlief die Entwicklung relativ stabil, wobei die Dynamik der Iberischen Halbinsel und Nordeuropas durch die rückläufigen Märkte in Deutschland und – in geringerem Maße - Großbritannien wieder kompensiert wurde. Die Schwellenländer verzeichneten weiterhin ein robustes Geschäft, insbesondere in Asien und Lateinamerika.

Asbestklagen in den USA: Im dritten Quartal 2005 wurden rund 2.000 neue Klagen gegen CertainTeed eingereicht, deutlich weniger als in den Vorquartalen. Insgesamt wurden in den ersten neun Monaten des Jahres 12.000 neue Klagen gezählt; 2004 waren es 14.000.

Im gleichen Zeitraum wurden rund 16.000 Klagen durch einen Vergleich geregelt, davon 3.000 im dritten Vierteljahr. Im Vergleichszeitraum 2004 waren es 17.000.

Die Zahl der zum 30. September 2005 noch anhängigen Klagen ist daher im Vergleich zu Ende Juni 2005 auf ca. 99.000 Klagen leicht gesunken.

Die durchschnittlichen Kosten für die Beilegung der Streitfälle betrug in den letzten zwölf Monaten 2.500 Dollar pro Klage. Sie sind seit Ende Juni 2005 unverändert.

Gesetzgebung: Über die Gesetzesvorlage zur Schaffung eines bundesweiten Entschädigungsfonds für Asbestklagen wurde am 26. Mai dieses Jahres vom Justizausschuss des US-Senats parteiübergreifend abgestimmt. Seither wird eine intensive Diskussion zwischen Anhängern und Gegnern des Projekts geführt. Es ist jedoch wenig wahrscheinlich, dass bis Ende des Jahres in der Vollversammlung des Senats über die Vorlage abgestimmt wird.

Ausblick und Ziele: In einer schwierigen Konjunkturlage hat sich der im zweiten Quartal beobachtete Geschäftsaufschwung im dritten Quartal nicht mit der erwarteten Stärke fortsetzen können. Dieser Trend könnte bis Ende des Jahres anhalten. Durch die im Sommer vor allem in den USA eingetretene enorme Verteuerung der Energie- und Transportkosten (Gas, Öl), die nicht direkt auf die Verkaufspreise weitergegeben werden konnte, wurde darüber hinaus die Rentabilität einiger Saint-Gobain-Aktivitäten, insbesondere der Verpackungssparte, beeinträchtigt. Aus diesen beiden Gründen wurde das Jahresziel für das Betriebsergebnis bei vergleichbaren Kursen (Durchschnittskurse 2004) auf eine Wachstumsrate gesenkt, die leicht unter der des ersten Halbjahres liegt (+ 4,9 %).

Nächster Termin:

>> Vorläufige Ergebnisse 2005: Donnerstag, 26. Januar 2006.

Direction de la Communication Financière

Florence TRIOU-TEIXEIRA
Alexandre ETUY

Tel.: +33 1 47 62 45 19
Tel.: +33 1 47 62 37 15
Fax: +33 1 47 62 50 62